

Folha Nova

Por Deus e pela patria

Mimoso Ruiz
REDACTOR

GERENCIA, Redacção e Officinas proprias
RUA CAMPOS-NOVOS, 367

João Kuehne
GERENTE

DEUTSCHER TEIL — SCHRIFTLEITER: LUIZ KUEHNE

ANNO I

JOINVILLE, 5 de Abril de 1933

Nº. 11

"FOLHA NOVA"

Erscheint Mittwochs und Sonnabends

Abonnementspreis:

Jaerlich 15\$000 — Halbjaeerlich 8\$000
(Vorausbezahlung).

Agenten und Korrespondenten im ganzen Staate
Anzeigen laut Tabelle.

Eigene Druckerei.

Redaktion u. Verlag: Rua Campos Novos, 367
Joinville.

EINZELNUMMER 200 RS.

Die Grippe und ihre Behandlung

Von Dr. P. Martell

(Schluß.)

Was die Behandlung der Grippe anbelangt, so ist darüber folgendes zu sagen. Sobald das Auftreten einer Grippe-Epidemie bekannt wird, muß man der leichtesten Erklärung, jedem Schnupfen und Husten besondere Aufmerksamkeit schenken. Sprechen alle Symptome für eine Grippe, so soll der Kranke auch in leichten Fällen der Bettruhe pflegen. Sie wird dem Kranken auch kaum lästig, da die schnell auftretende Körperschwäche ein allgemeines Ruhebedürfnis auslöst. Brauchbare Vorbeugungsmittel sind kaum bekannt. Weder Alkohol, noch Nasenspülungen können als solche gelten. Letztere müssen eher schädlich als nützlich wirken, da sie Schutzdecke der Nasenschleimhäute unnötig angreifen. Ob eine Desinfektion der Mundhöhle durch einige der bekannten Tabletten praktischen Wert hat, muß dahingestellt bleiben. Der Grippebazillus wird kaum dadurch getötet. Da also der Nutzen nicht sicher feststeht, ein Schaden aber ausgeschlossen bleibt, so wird man schließlich gegen die Verwendung solcher Mundtabletten nichts einzuwenden haben. Die sicherste Vorbeugung bleibt immer noch, meiden von Grippekranken, fernbleiben großer Menschenansammlungen, welche als die Hauptherde für die Ansteckung gelten müssen. Der Krankenraum ist ausgiebig zu lüften und danach durch Heizen auf ein Austrocknen der Krankheits-erregter hinzuwirken. Von einer Desinfektion der Wohnung und der Kleider kann abgesehen werden.

Gründliches Schwitzen durch Trinken von heißen Fieber- oder Lindenblütentee ist nützlich. Durch Messung der Körpertemperatur ist festzustellen, ob und wie weit Fieber vorhanden ist. Mehrfach wäscht man die Hände tagsüber warm und vermeidet vor allem ein Berühren des Mundes und der Nase mit den Händen. Heiße Bäder von 5 Minuten Dauer mit anschließender trockener Packung sind nützlich, doch muß man bei dem Baden sehr vorsichtig sein, daß man sich nicht noch stärker erkältet. Die trockene Packung soll nicht über eine Stunde ausgedehnt werden. Es gibt auch ein sogenanntes Grippenjersey, das jedoch kein Heilmittel darstellt und in einer Reihe von Fällen versagt. Wärme oder kalte Brustwickel dreimal täglich immer nach Ablauf von zwei Stunden sind nützlich. Hierbei ist die Herzstätigkeit sorgsam zu beachten. Gegen die furchtbaren Beschwerden wird man mit feuchten Prißnütz-Umschlägen und heißen oder kühlem Zitronenwasser, je nach der Körpertemperatur, gute Erfolge er-

Elektrisch macht das Kochen Freude Fuer grosse wie fuer kleine Leute.



EMPRESA SUL BRASILEIRA DE ELECTRICIDADE S.A.

zielen. Bei Erbrechen und Durchfall kommt man mit 15-20 Tropfen Opiumtinktur, und einer auf Schleimsuppen sich gründenden Diät und Rotwein meist schnell zum Ziel. Liegt keine Magen- oder Darmgrippe vor, so suche man trotz Appetitlosigkeit durch kräftige, gute Nahrung dem Körper zu Hilfe zu kommen, da der Kräfteverfall und damit die Körperschwäche meist erheblich ist. Vor allem hüte man sich, das Bett zu früh zu verlassen, da die Grippe zu Rückfällen besonders neigt, wobei die Rückfälle in verschärfter Schwere auftreten pflegen. Sobald der Kranke fieberfrei und auch

sonst das Gesundheitsgefühl vorhanden ist, soll man dennoch 3 Tage im Bett bleiben, bis alle Merkmale für eine Heilung sprechen, da sich der Kranke bei der Grippe sehr oft über seinen eigenen Zustand täuscht. Arztliche Hilfe ist in jedem Falle dringend anzuraten. Man begehe nicht den verhängnisvollen Fehler, die Grippe als eine leichte, harmlose Modekrankheit zu betrachten; sie gehört unzweifelhaft zu den bösartigsten Infektionskrankheiten, die seit Jahrhunderten die Menschheit ständig bedroht u. aufs schwerste schädigt.

—x—

Grosses Unglueck

Das Riesenluftschiff „Akron“ vernichtet

London, 5 — Das grosse nordamerikanische Luftschiff „AKRON“ ist an der Kueste von New Jersey mit 57 Passagieren und 17 Mann Besatzung ins Meer gestürzt.

Der sich in der Nahe befindliche deutsche Dampfer „Phoebus“ begab sich sofort zur Unglueckstelle, land

aber nur noch Truemmer vor, die auf dem Meere herumschwammen. Bisher weiss man nur, dass 4 Passagiere gerettet sind, unter ihnen ein Leutnant.

Ausser anderen tuechtigen Offizieren, hat bei dem Unglueck auch der Chef der nordamerikanischen

Luftschiffahrt, Admiral Nofitti, sein Leben verloren.

Unter den Geretteten befindet sich der Leutnant Walley und der Matrose Richardie.

Berlin, 5 — Alle Zeitungen beschäftigen sich mit dem Unglueck des „Akron“ und sagen, dass es unmöglich durch ein ploetzliches Versagen der Maschinerie gekommen sei, denn es sei kaum anzunehmen, dass sämtliche 5 Motoren zugleich versagt haben sollten.

Selbst wenn zwei oder drei der Motoren versagten, hätte sich das Luftschiff mit nur zwei in Betrieb befindlichen in der Luft halten können.

Berlin, 5 — Kommandant Eckener, der sich augenblicklich hier befindet, wurde von den Journalisten aufgesucht und ueber seine Ansicht wegen der Ursache des Ungluecks befragt, weigerte sich, irgendwelche Aussagen zu machen, und beschränkte sich darauf sein lebhaftes Bedauern ueber den Verlust des „Akron“ auszusprechen, durch den die Luftschiffahrt der ganzen Welt in Trauer versetzt worden sei.

New York, 5 — Eine Nachricht aus New Jersey besagt, dass ein Luftschiff, welches heute frueh aufstieg, um nach Ueberlebenden der Katastrophe zu suchen, ins Meer fiel und total zerstört wurde. 5 Mann der Besatzung kamen dabei ums Leben, die uebrigen 8 konnten unter grossen Anstrengungen gerettet werden.

Ein anderes Flugzeug, das heute morgen ebenfalls zu dem gleichen Zwecke aufstieg, ist bisher noch nicht zurueckgekehrt, sodass man annimmt, dass es ebenfalls verloren ist.

Reichsbank zahlt wieder 12 Prozent

Berlin, 4. — Die Reichsbank wird auch für das abgelaufene Geschäftsjahr 1932 wieder eine Dividende von zwölf Prozent ausschütten. Der Goldbestand ging im Berichtsjahre von 984 Millionen auf 806 zurück und der Devisenbestand von 398 auf 253 Millionen.

Wie in den Berichten weiter ausgedrückt wird, stellt die künftige Entwicklung die Bank vor schwere Probleme, wenn es nicht gelingen sollte, den gerade in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres gestunkenen Ausfuhranbeläufers zu heben.

Das ausgezeichnete Putzmittel

Fuer Kueche, Haus und Industrie

In neuen Packungen (Streubueche)

PÓ COMETA

Jedes Päckchen enthält eine Prämie

Gottward Käsemodel Junior

Telephon 585

Eine neue Verordnung

In der letzten Nummer unseres Blattes brachten wir einen Artikel unter der Überschrift, in welchem wir die Aufmerksamkeit des Staatschagantes auf die unregelmäßigen und unzufriedenstellenden Bestimmungen wegen Export von Waren nach den Grenzstationen geschaffenen Erleichterungen lenkten.

Der Herr Direktor des Schagantes sah die Nichtigkeit der Reklamationen unserer Exporteure ein und verfügte, daß die alten Bestimmungen wieder eingeführt werden, d. h. bei Warenabfertigungen nach den Grenzstationen nur eine Guia zu unterzeichnen ist.

Angebracht wäre es nun auch, wenn der Herr Direktor der ihm seitens des Handels gemachten Eingabe wegen Verlängerung der mühseligen Zahlungsfrist für die Industrie und Gewerbetreibenden stattgegeben würde, denn bei der augenblicklichen schweren Krise, würde diese Maßnahme große Erleichterung bedeuten.

Kandidaten zur Constituente

Nach der in Blumenau erscheinenden „Al-Gidade“, sind in der Staatshauptstadt Unterhandlungen im Gange, um unter Republikanern, Liberalen und Legionären eine Einigung zu erzielen. Unterhändler ist die Liga Catholica.

Weiter sagt das gen. Blatt noch, daß, falls eine Einigung erzielt werden sollte, folgende Kandidaten für die Constituente aufgestellt würden: Coronel Marcos Ronder für die Republikanische Partei, Dr. Vercor Ramos für die Liberale Partei, Dr. Napp Junior für die Legião Republicana und ein Geistlicher, dessen Name jedoch noch nicht feststeht, für die Liga Catholica.

LOKALES

Dr. Mario Portugal

Von unserem Rechtsrichter, Herrn Dr. Mario Portugal, ging uns eine Karte zu, in welcher er sich fuer die ihm anlässlich seines Geburtstages uebermittelten Glückwünsche bedankt.

Wir danken Herrn Dr. Portugal fuer seine freundlichen Worte und wollen nicht unterlassen hier einen kleinen Absatz in Uebersetzung wieder zu geben, in welchem er sich als Abonnent meldet und sagt: «dennoch so ist es mir moeglich gemacht, Sie zu unterstützen und mit dazu beizutragen, dass Sie Ihr ehrenvolles Programm durchfuehren koennen.»

Neue Autolinie

Herr Franz Müller, Empresa Expresso, hat nun noch eine weitere Autolinie für Passagiere, mit direktem Anschluß nach Florianopolis etc. eingerichtet. Wir verwenden Interessenten auf die an anderer Stelle veröffentlichte Anzeige.

EDEN-BAR

Zu OSTERN finden Sie hier die GROESSTE AUSWAHL in **Eiern, Hasen, Schokoladen, Pralinen, Bonbons**, sowie auch die dazu noetigen Bonbonnieren, zu Preisen, die es Jedem ermoeglichen, seinen Lieben eine Osterfreude zu machen.

Kommen Sie zur „Eden-Bar“ und ueberzeugen Sie sich. Und wenn Sie fuer das Obengesagte kein Interesse haben, dann koennen Sie bei mir auch einen guten **Catharinense Schoppen, gut gekuehlte Biere** und sonstige Getraenke bekommen, nebst Sandwichs, Empadas usw.

Unter Zueicherung anfränkischer, reseller Bedienung, zeichnet mit aller Hochachtung
Der Wirt **Albert Langebartels**.

Letzte Nachrichten

Revolte auf einem columbianischen Kriegsschiff

Manaos, 5. — Nachrichten aus Tacacapa belegen, daß die Besatzung des Kreuzers „Cordoba“ am 25. v. Monats revoltiert habe.

Um die Disziplin wieder herzustellen, habe General Cobbo sich genötigt gesehen, seinen Revolver zu ziehen und einen der Matrosen zu verwunden.

Columbianische Verwundete

Manaos, 5. — Hier kam ein brasilianisches Schiff aus der Gegend von Putumayo an, das einen schwerverwundeten Leutnant und einen Soldaten des columbianischen Heeres an Bord hatte, die bei dem Bombardement der columbianischen Flotte durch die peruanischen Flieger verwundet wurden.

—x—

Casa PIEPER

Grosse Sendung echter

Ramenzoni-Hüte

in neuen Typen und Farben.

RAMENZONI-HÜTE

sind von Prima Qualität und werden

zu **außerst billigen Preisen**

verkauft.

CASA PIEPER

366 — RUA 15 DE NOVEMBRO — 366

FESTE PREISE

NUR GEGEN BAR

Flug ueber dem Mount Everest

Berlin, 5. — Zwei Flugzeugen gelang es, über dem Mount Everest zu kreuzen. Es waren dies die ersten Flieger, die das Wagnis fertig brachten.

Sie kreuzten ungefähr 15 Minuten über dem Berge und gelang es ihnen, verschiedene photographische Aufnahmen zu machen.

Der Zweck dieses Fluges war, den Himalaya zu erforschen. Sie erreichten eine Höhe von 8842 Metern.

Wegen des ewigen Eises, mit dem der Gipfel des Berges bedeckt ist, mußten bisher alle zwecks Besteigung deselben

unternommenen Expeditionen unrichtiger Dinge zurücklegen.

Den Forschern Malory und Erwine gelang es ebenfalls, mit Hilfe von Sauerstoffapparaten, eine Höhe von 9605 Metern zu erreichen.

Calcutta, 5. — Das Verschwinden eines der Flugzeuge, welche über dem Mount Everest kreuzten, gibt zu ernstlichen Befürchtungen Anlaß.

Man nimmt allgemein an, daß es einem Unglück zum Opfer fiel.

Ein Ueberfall

Autogasta, 5. — In der Umgebung der Stadt fand heute ein Ueberfall statt.

Vier maskierte Individuen überfielen mit vorgehaltenen Revolvern ein Haus, der Regierung gehöriges Lagerschiff und zwangen den an Bord befindlichen Angestellten, ihnen 18 Dynamitpatronen auszubändigen.

Es ist dies bereits der zweite hier in der Stadt vorgenommene Diebstahl von Explosivstoffen. Der erste fand vor einer Woche in einer Salpeterminen statt.

Der Chaco-Konflikt Sieg der Paraguayier

Assuncion, 5. — Das Kriegsministerium macht offiziell bekannt, daß die im nördlichen Sektor operierenden Truppen nach einem schwerem Kampfe die Forts „Banguardia Vargas“ und „Banguardia Segunda“, in der Rio Negro-Zone genommen haben.

Hierdurch gelang es den Paraguayern, ihre Front um 11 Km. vorzuschieben.

Die Stellung ist sehr wichtig, da sie bisher der Konzentrationspunkt der bolivianischen Truppen in diesem Sektor war.

Assuncion, 5. — Südliche Zeitungen richteten einen Appell an die Regierung, sie möge einen Orden einführen, um die Verdienste der im Chaco operierenden Truppen zu belohnen.

Dieser Orden soll die Bezeichnung „Cruz do Chaco“ erhalten.

—x—

La Paz, 5. — Die Regierung dementierte das Gerücht, daß der Ex-Minister Dr. Antonio Soriano, welcher der Spionage für Paraguay angeklagt ist, aus dem Gefängnis entflohen sei.

Dr. Soriano befindet sich noch in Haft und wartet auf seine Aburteilung.

Kommunistischer Abgeordneter verhaftet

Santiago, 5. — Die chilenischen Zeitungen protestieren gegen die Verhaftung des kommunistischen Abgeordneten De Lavega, als er einer Versammlung seiner Parteigenossen beizuwohnte.

Sie sagen, daß De Lavega, als Abgeordneter, nur mit Erlaubnis des Kongresses hätte verhaftet werden können.

Verschwoerung entdeckt

Madrid, 6. — Die Regierung entdeckte ein kommunistisches Komplott, das ueber ganz Spanien verzweigt war, hauptsächlich in Catalonien und Andalusien und am 14. April zum Ausbruch kommen sollte.

Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

30 Jahre beantragt

Barcelona, 5. — In dem Prozess wegen der Verschwoerung von Tarrara beantragte der Staatsanwalt fuer 40 Angeklagte je 30 Jahre Gefaengnis.

Boycott vertagt

Berlin, 5. — Die Regierung hat die Ausfuehrung des Gesetzes vertagt, durch welches der Boykott der juedischen Kaufleute angeordnet wurde und das am kommenden Dienstag in Kraft treten sollte.

PENSION U. GARTENRESTAURANT

- Wittitz -

Katharinenstrasse, 5 Minuten vom Bahnhof

WIEDER GEOEFFNET! NEU RENOVIRT.

Angenehmer Aufenthalt fuer Familien.

Taeglich Sandwiches, Kaffee und Kuchen. — Guter Mittagstisch.

Gut gekuehlte Chops und Flaschenbiere.

Freundliche und puenktliche Bedienung. Pensionisten werden angenommen Bond vor der Tuere.

Es ladet herzlichst ein

der Wirt **Rud. Wittitz**, Telefon N. 775.

BAR und CONFETARIA Joinvillense

Besuchen Sie uns, denn hier finden Sie eine

GROSSE AUSWAHL in OSTERARTIKELN

wie **BIER, HASEN** usw. — Ausserdem:

KUCHEN ALLER ART, SORVETES U. PICOLÉS

Durstige Seelen werden stets liebevoll aufgenommen. Jede trockene Leber wird, je nach Wunsch, angefeuchtet.

STOLL & CIA.

Prinzerstrasse N. 805

„Wespen-Stiche“ UND ANDERES

Manita, die treue Braut

Man muss es ihr lassen, Sinn hat Manita fuer Elektrizität. Elektrische Männer sind ihre schwache Seite, denn fuer Kraft hat sie schon immer geschwärmt, schon damals in Blumenau. Da passierte es ihr auch schon, dass sie sich an der Kraft die Finger verbrannte. Hier in Joinville gibt es ja auch genug Kraft, aber das genuegte ihr nicht, sie schuf sich selbst eine elektrische Station. Ein einigermassen gebrauchter Benzwagen dient ihr als Antriebskraft. Um nun ihre elektrische Station richtig auszunutzen zu koennen, schuf sie sich in ihrer eigenen Benzkraftstation heimlich verschwiegene Ecken und Plaetzchen.

Sogar alte Maentel dienten fuer die elektrische Reibung. Mucken haben auch elektrische Stationen, so auch hier, Benzkraftstationen im Besonderen, auch hier musste einmal eine andere Bedienung erhalten.

Manita musste nun mal ausgewechselt werden, und das stand ihr doch nun auch nicht an, dauernd auf die Kraft zu verzichten. Ja, sie ging sogar in ihrer Erregung so weit, bei ihrer vorgesetzten elektrischen Behoerde Beschwerde zu fuehren, wenn er ihr mit seiner Kraft nicht weiter zur Veruegung stehen wolle. Was blieb nun der Benzkraftstation uebrig als sich zu fuegen. Reuevoll spendete sie weiter ihre Kraft in der Station.

Eines schoenen Tages wird wohl noch die ganze Benzkraftstation infolge elektrischer Spannungstoerungen in die Luft fliegen und mit ihr die Bedienung. Elektrische Fachleute sprechen schon davon, Manita mit ihrer Benzkraftstation zu trennen, ehe ein Unglueck passiert. In letzter Stunde erfahren wir noch, dass Manita ihre elektrische Spule voellstaendig ausgebrannt ist.

Protzen

„Sie ziehen den Winter doch auch in die Stadt, Frau Kommerzientrat?“
„Was heißt, mer ziehen. Wir haben e Equipage und werden gezogen.“

Ein Zwiegespräch in Jansa

A: Sag' mal lieber Freund, was ist's mit dem Diplomatenstich?

B: Was solls damit sein, ich weiß nicht was du willst.

A: Wo befindet sich denn der sogenannte Diplomatenstich?

B: Da ich Mitglied des Diplomatenklubs bin, kann und will ich dir gern alle Fragen beantworten.

A: Wo enre Zusammenkunft ist, hast du eben gesagt, aber du sprichst von einem Klub, kann man da Mitglied werden?

B: Warum nicht, wenn du die Qualifikation dafür besitzt.

A: Welche Eigenschaften muß man denn mitbringen?

B: Den Willen zu ernster Arbeit und eine Portion gesunden Humors.

A: In was besteht eure ernste Arbeit?

B: Zu allem was die Jansa betrifft, nehmen wir Stellung, das Gute wird unterstützt, das Schlechte bekämpft. Aber auch dem Humor wird ein breiter Spielraum eingeräumt, denn unser Zeitpruch ist: „Und wenn die ganze Welt verachtet — hier wird gelacht.“

A: Wer ist der Vorstand des Klubs?

B: Wir haben keinen. Wir sind Anhänger der absoluten individuellen Freiheit, brauchen also Niemanden, der über uns steht.

A: Wann und das geht? — Aber wenn habt ihr enre Sitzungen?

B: Unbestimmt, wenn genügend unserer Leute beisammen sind, wird in die Verhandlungen eingetreten und, dann befolgen wir den Modus: Jeder bringt vor, was ihm am Herzen liegt.

A: Aber hör mal mein Lieber, die Sache fängt an und wird lustig. Den Fall gesagt, ich will bei eurem Klub beitreten. Vorstand habt ihr keinen, Sitzungen unbestimmt, ich suche also einen Diplomatenstich auf, da ist Niemand da, wo soll ich mich also anmelden?

B: Daß du gar Niemanden antreffen wirst, wenn du uns aufsuchst, wird nicht geschehen, unser Glöckner ist immer anwesend.

A: Was, einen Glöckner habt ihr? — Ich falle auf den Rücken. Aber du willst mich wohl bloß verhöhnen. — Zu was braucht ihr einen Glöckner, habt ihr denn eine Glocke?

B: Da wirst du staunen wenn du die siehst, eine riesige Glocke, ungefähr so, wie sie ein Leit-Stier hat, bei einer großen Kinderherde, einen Glöckner, man könnte die Kölner Domglocke mit fönten. Unser Glöckner schwingt bei der Arbeit. Keulich war eine lustige Gesellschaft aus Joinville an unserem Diplomatenstich und zwar war es die Feuerwehr von Arp & Cia. die waren so begeistert vom Lanten unseres Glöckners, daß sie beschlossen einen vergoldeten Glöcknerstrang zu stiften.

A: Ich bin vollkommen zufrieden gestellt mit deinen Antworten, doch sag mir bloß noch das eine, zu welchem Zwecke läutet einer Glöckner?

B: Nun einfach, wenn die Flasche oder das Glas leer sind.

A: Na so viel hab ich schon raus, es lohnt sich wohl in enrer Mitte zu weilen, du wirst mich also an eurem berühmten Diplomatenstich antreffen.

B: Soll mich freuen.

Glückliche Ehe

Der Weinreisende Schwarz nimmt seine Frau auf jede seiner Reisen mit. Ein Bekannter fragt ihn: „Schwarz, sag einmal, warum nimmst du deine Frau auf alle deine Reisen mit?“ — „Damit ich ihr“, erwiderte Schwarz, „wenn ich wegfahre, keinen Abschiedstuß geben muß.“

In der Dunkelheit

Er: Bist du es, mein Liebste?

Gattin: Nein, ich bin es.

Das kleinere Uebel

Arzt: Ja, lieber Baron, dem Wein, Weiß und Sekt werden Sie wohl vorläufig entzogen müssen.

Baron: Na, dann werde ich mal mit dem Sekt anfangen.

Auf einem Ball in Ostpreussen

„Freiwilligen, können Sie Sophistes?“

„Aber nee, ich kenn nur Kartoffelklee.“

Die Loesung

„Fräulein, können Sie gut Rätsel raten? Der erste Buchstabe ist ein B, der zweite ein D, und man kann darauf sitzen.“

„Aber, mein Herr...“

„Es ist ein Pony. Was dachten Sie denn?“

Hochzeitsreise

Ein junges Pärchen besucht auf der Hochzeitsreise auch die große Oper in Mailand. Man gibt die Walfüre, und die Szene, wo Siegfried der Brühnilde den Ring zu entreißen versucht, wird mit eifrigem Temperament dargestellt. Ein heftiger Kampf entpinnst sich, bei dem natürlich der Mann zum Schlusse Sieger bleibt. Gespannt ist das junge Paar dem Verlauf der Handlung gefolgt, und erlösend flüstert die junge Frau dem Manne zu: „Siehst du, die hat sich auch gemehrt.“

Das Ende vom Liede

Sie hatten sich wahnsinnig geliebt — vier Wochen, dann war seine Leidenschaft erloscht, und in dünnen Worten sagt er ihr, daß es aus sein müsse, daß das Leben seine Rechte verlange. Sprachlos stand sie ihm gegenüber.

„Das ist also das Ende? So läßt du mich gehen, ohne Kuß, ohne Andenken, ohne Dank?“

„Na, wenn du durchaus darauf besteht, werde ich dir ein gutes Zeugnis schreiben.“

Die Boa Constrictor

Serenissimus hört in einem natur-

wissenschaftlichen Vortrag den Redner auseinanderlegen, daß die große Riesenschlange wochenlang ohne Nahrung aushält. Nach Schluß fragt Durchlaucht: „Ach, Kinderman, erlaubigen Sie sich doch mal, wie lange sie äh, mit Nahrung aushält.“

Ein Irrtum

„Also heute haben wir den Dreißigsten“, jagte der Standesbeamte, als er die Geburt des Söhnchens eines Droßknechtchens registrierte. Verärgert lächelt der glückliche Papa und sagt höflich: „Man nicht. Et is ja erst der erste, und zwee davon sind dob!“

Gleiches Recht fuer Alle!

Ein schoener Spruch, bloß richtet man sich nicht nach ihm, denn sonst koennte es nicht vorkommen, dass eine heisige Bar seit Wochen mit allen moeglichen Vorschriften belästigt wird.

Erst wurde verboten, nach Mitternacht irgendwelche Musik zu machen, oder die Victrola spielen zu lassen. Jetzt soll schon um zehn Uhr Schlus gemacht werden usw. usw.

Es scheint sich in diesem Falle um eine systematische Hetze zu handeln. Der Inhaber der Bar bezahlt ebenfalls seine Steuern, wie jeder Andere und wenn man ihm diese Vorschriften macht, so muessen sie auch fuer die anderen Kneipen und Vergnuegungslökele gelten, in welchen Radies usw. funktionieren und manchmal bis spät in die Nacht hinein sogar gekokelt wird.

Sollte diese Hetze vielleicht auf schmutzigen Konkurrenzneid zurueck zu fuehren sein?

In der Sommerfrische

Im Parterre einer Sommerwohnung logiert der Rentier Meier, während die erste Etage von einer Witwe Lehmann nebst Tochter bewohnt wird. Letztere haben die Gewohnheit das Spulwasser direkt aus dem Fenster, auf den Hof zu giessen. Eines Tages entspinnt sich folgendes Gespräch:

Meier: Frau Lehmann, koennen Sie mir wohl sagen, was Frischlinge sind?

Frau Lehmann: Ich denke, das sind kleine Ferkel.

Meier: Nun, dann erlauben Sie mir zu sagen, dass Sie und Ihre Fräulein Toechter rechte Sommer-Frischlinge sind!

Serenissimus auf Reisen

Auf einer Reise, die er inkognito unternahm, besuchte Serenissimus mit Kindermann ein Nachtlökal. Aber auch hier hatte er etwas auszusetzen. Missbilligend bemerkte er: Ach, äh, lieber Kindermann, da haben Sie mich aber in ein recht anruechliches Nachtlökal gebracht. Hier sind ja die Damen dekolletiert wie bei uns auf dem Hofball! Ach, äh, in einem anstendigen Unternehmen kann so etwas doch nicht vorkommen!

PHANTASIE!

An die serenusen Joinvillenserin!

Raten Sie! Wer ist es?

Ich denke dein, in aller Fruehe, wenn kaum der Morgen graut.
Ich denke dein, bei aller Tagesmuehe, mit Sehnsuchtslaut:
Ich denke dein, wenn still am Abend, der Tag sich neigt,
Ich denke dein, wenn auf der Heide, Zigeuner geigt,
Ich denke dein, wenn in den Laubten, der Vogel fliegt,
Ich denke dein, wenn auf den klaren Wellen mein Nachen wiegt,
Ich denke dein, wenn in dererwellen toben, am Fels verscheitelt,
Ich denke dein, wenn Orgelklangen loben, den Herrn der Welt,
Ich denke dein, wenn suessens, leises Wehen im Haine hebrt,
Ich denke dein, wenn glanzend Sterne stehen, vom Mond umweht,
Ich denke dein, wenn in der Waeste, Sirocco droht,
Ich denke dein, geht's Leben auch zur Ruete, in Todesstund,
Ich denk' dein, wenn auch die Seele, dem Koerper flieht,
Ich denke dein, und leiser, leiser, verklung mein Lied.

E. M.

Achtung!

EMPRESA AUTO VIAÇÃO EXPRESSO MUELLER

Teile meiner werten Kundschaft, sowie dem Publikum im allgemeinen mit, dass ab Freitag, den 31. März meine

NEUE PASSAGIERLINIE

zwischen Joinville und Blumenau in Betrieb ist, mit direktem Anschluss nach ITAJAÍ und FLORIANÓPOLIS usw.

Abfahrt JOINVILLE:

Montag — Mittwoch — Freitag morgens 6 Uhr von Casa Kummeln.

Abfahrt BLUMENAU:

Dienstag — Donnerstag — Sonnabend mittag 1 Uhr von Hotel O. Gross.

Bequemste Sitzgelegenheit, Zuverlässiges Personal. Prompte und sichere Erledigung aller Aufträge. Pakete, Encomendas und Frachten werden noch am selben Tage persönlich abgeliefert.

Informationen und Annahmestellen:

Casa Kummeln
Telefon 382

oder

Prinzipalmann

Rua 9 de Março, Tel. 360.

Hochachtungsvoll Franz Müller

N.B. Der Frachtkaminhab nach Blumenau und S. Bento bleibt wie bisher bestehen.

Die Passagierlinie S. Bento faehrt von nun ab, anschlusshalber Mittwoch und Freitag morgens 7 Uhr von Casa Kummeln und kommt Donnerstag und Sonnabend zurueck.